

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Besitzer: Dr. H. Schmidt, Hofstr. 10. Druck: Verlag v. Leipzig & Reich, Dresden-N. 1, Marienstr. 10/12.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reich, Dresden-N. 1, Marienstr. 10/12. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Anzeigenpreis: I. Zeile Nr. 7: 200 Mark (für 14 Zeilen). II. Zeile Nr. 8: 150 Mark (für 14 Zeilen).

Daladier: Ich will Frieden mit Deutschland

Scharfe Abrechnung mit den kommunistischen Sektoren

Paris, 9. Dezember.

Im Mittelpunkt der Nachmittags-Sitzung der Kammer stand die Rede des Ministerpräsidenten Daladier. „Alle Parteien der Kammer“, so erklärte er, „sind einig darüber, daß ein großes Problem der allgemeinen Politik vor dem Lande gestellt werden muß.“

Daladier ging dann auf den Generalkrieg ein, dessen politischen Charakter er immer wieder unterstrich. Der Generalkrieg sollte ein Protest gegen die Außenpolitik der Regierung sein.

Die kommunistische Partei, so fuhr Daladier fort, habe die Arbeiter zum Generalkrieg gegen die sogenannte „Kapitulation von München“ führen wollen.

Immer zu den Kommunisten gewandt, erklärte Daladier, es habe sich bei dem Streik darum gehandelt, das ganze Leben des Landes zu lähmen, und der Kommunismus sei dafür verantwortlich.

Im zweiten Teil seiner anderthalbstündigen Rede kam der Ministerpräsident Daladier auf die Außenpolitik zu sprechen und erklärte einleitend, er könne nicht zulassen, daß man von einer „Erntedankfest“, einer „Schmach“ und einer „Kapitulation“ Frankreichs in München spreche.

„Kühner werden die Verpflichtungen dritten Staaten gegenüber gesucht. Mit lauter Stimme erklärte der Ministerpräsident: Ich will den Frieden mit Deutschland! Und alle ehemaligen Frontkämpfer wollen den Frieden mit Deutschland!“

Wegen Ende seiner Rede beschäftigte sich Ministerpräsident Daladier mit der Finanz- und Wirtschaftspolitik. Seine Regierung wolle das Ausbluten des Landes verhindern, und sie (die Regierung) hoffe, für diese Politik eine Mehrheit zu finden.

Armselige Argumente

In der englischen Presse nimmt die Kolonialfrage zur Zeit wieder einen breiten Raum ein. Die Ursache ist, daß sich die Labour-Partei bemüht hätte, am letzten Mittwoch eine Kolonialdebatte im Unterhaus zu entfachen. Die Labour-Partei hat beinahe eine große Zukunft hinter sich. Sie ist in der praktischen Politik von Misserfolg zu Misserfolg gestolpert, und ihre etwas liberaleren Ansichten können es deshalb nicht recht vertragen, daß Strömungen in der Luft liegen, die ihre veralteten Ideen vom alten Eisen werfen.

„Ich glaube nicht, daß es heute irgendeine Meinungsgruppe in unserem Lande gibt, die geneigt wäre, an irgendein anderes Land die Ohren über irgendwelche Gebiete und Völker anzuhängen, für welche die Regierung entweder als Kolonial- oder als Mandatmacht verantwortlich ist.“

Diese Auslassung steht in einem bestreudlichen Gegensatz zu der Plattform, auf der seit dem 29. September die politische Diskussion zwischen Deutschland und England eigentlich geführt werden sollte.

Die königlichen Räte, die zum größten Teil aus den Reihen der ehemaligen Ministerpräsidenten ernannt worden sind, wurden am Freitagmorgen von König Carol zu einem Frühstück eingeladen.

Freudenscheinig sind die Motivierungen, mit denen Macdonald im weiteren Verlauf seiner Darlegungen hervorhob, daß es notwendig sei, die durch den deutschen Kolonialanspruch in die Mandatsgebiete getragene Beherrschung zu beheben.

Das Memelland im Zeichen der Wahl am Sonntag

Kein Zweifel über ein gewaltiges Bekenntnis der Memelländer zum Deutschtum

Memel, 9. Dezember.

Am Sonntag treten die Memelländer zur Wahl des 1. Reichstages an die Wahlurne. Schon die Anwesenheit von 40 bis 50 ausländischen Pressevertretern in Memel deutet darauf hin, daß es sich bei diesem Abstimmungsakt um mehr handelt, als um die Wahl der 20 Abgeordneten eines kleinen Landtages.

Trotz zahlreicher Provokationen zugewanderter Elemente ist die Ruhe und Ordnung während des Wahlkampfes nirgends gestört worden.

aus der Erde gekampfte Ordnungsdienste hat eine hervorragende Haltung bewiesen. Man kann also annehmen, daß auch der Wahltag ohne Zwischenfälle verlaufen wird.

In dem bisherigen am 30. September 1933 gewählten Landtag standen den 24 memeldeutschen Abgeordneten fünf Litauer gegenüber. Heute, am Vorabend der Wahl, abt sich niemand mehr einer Täuschung darüber hin, daß die Abstimmung am Sonntag den deutschen Charakter des Memellandes und die Herbeiführung der Memelländer zum Reich und zur Freiheit überzeugend und unabweislich bestätigen wird.

Madame Lupescu beteiligt haben soll. Man will mit dem Gelebe versuchen, die in Freiheit befindlichen Mitglieder der Eisernen Garde zu bewegen, unter Versicht auf jede weitere politische Tätigkeit außer Landes zu gehen.

Rumänischer Diplomatenaustausch

Eigener Drahtbericht der Dresdner Nachrichten

Bukarest, 9. Dezember.

Die innerpolitischen Verhältnisse Rumäniens stehen sich demnach weiter zu. Mit dem März an dem „auf der Nacht erloschenen“ Codreanu und seinen Anhängern ist eine Bahn betreten worden, die offensichtlich das ganze Land in Schrecken und Verwirrung versetzt.

Die in politischen Kreisen verläutelt, dröhten sich die Erwartungen sowohl in der Zusammenkunft der königlichen Räte als auch im Kronrat um weitgehende Veränderungen im rumänischen diplomatischen Dienst und um die Errichtung neuer Postämter.

15000 Personen bisher in Rumänien verhaftet

Man rechnet wieder mit mehreren Todesurteilen - Die Lage weiter gespannt

Paris, 9. Dezember.

Der Bukarester Berichterstatter des „Paris Ribi“ meldet, daß die Zahl der Verhaftungen nach dem Attentat in Cernowitz sich von Tausen zu Tausen erhöhe. Man sei der Ansicht, daß bisher im ganzen etwa 12000 bis 15000 Personen festgenommen worden sind.

Die innerpolitischen Verhältnisse Rumäniens stehen sich demnach weiter zu. Mit dem März an dem „auf der Nacht erloschenen“ Codreanu und seinen Anhängern ist eine Bahn betreten worden, die offensichtlich das ganze Land in Schrecken und Verwirrung versetzt.

Juden wollen die Eisernen Garde bestechen

Die Bukarester Juden sammeln für eine Aktion gegen die Eisernen Garde, eine Sammlung, an der sich auch

Import
Kontrollträger



Wasserfest
wiedertrocknet
15.90
17.50

er
12.30